

de Bulletin

Das Informationsblatt von Info-Handicap Luxembourg
Le bulletin d'information de Info-Handicap Luxembourg

N°7

Auflage / Tirage: 3.000

August / août 2016

In dieser Ausgabe Dans cette édition

Chancengleichheit
in der Architektur?

Foto von Info-Handicap
für die Oeuvre

Leserbrief: Kein Recht auf
Bewegungsfreiheit?

Spende einer
Grundschulklasse

Essen im Dunkeln

Preis „Zesummen“

Abschied von
Assistenz-Hund Vistou

...und Vieles mehr!
...et beaucoup plus!

Teilhabe !!!

Participation !!!



© Parlement Européen

 **366 466 - 1**

www.info-handicap.lu
info@iha.lu

Info-Handicap

Nationale Informations- und Begegnungsstelle im Bereich Behinderung
Centre national d'information et de rencontre du handicap
asbl reconnue d'utilité publique par l'arrêté grand-ducal du 15 juin 2007



Se concentrer sur le plus important.

Systèmes d'aide à la motricité et sièges adaptables – désormais disponibles départ usine.

Profitez de la sensation unique Mercedes-Benz. Que vous ayez besoin d'une adaptation des pédales ou d'aide au pilotage et de systèmes de commandes manuelles, Mercedes-Benz a la bonne solution pour vous. « Easy Speed » est l'une des commandes manuelles les plus fines.

En pratique, vous disposez de plus d'espace pour les jambes et d'une plus grande latitude de réglage en approche pour le siège conducteur. Veuillez contacter l'un de nos conseillers de vente spécialisés qui sera heureux de vous guider sur votre chemin vers plus de mobilité.

Plus d'informations disponibles sur : www.mercedes-benz.lu/aidealamotricite

Mercedes-Benz

The best or nothing.



Contactez-nous :
au 40 80 1 - 656

Mercedes-Benz Esch
190, route de Belvaux
L-4026 Esch/Alzette

Garage Jean Wagner
17, rue de l'Industrie
L-9250 Diekirch

Mercedes-Benz Centre
45, rue de Bouillon
L-1248 Luxembourg

Wiederaufnahme der Arbeiten zum Schattenbericht

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention kann die allgemeine Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen deutlich verbessern. Allerdings geschieht das nicht automatisch und diese Verbesserungen müssen immer wieder mit den politischen Entscheidungsträgern verhandelt werden. Es ist also wichtig, dass Menschen mit Behinderungen und ihre Organisationen am Ball bleiben. Das ist nicht immer einfach, ist aber eine unumgängliche Prozedur. Die Verantwortung dafür darf nicht an einigen wenigen Personen hängenbleiben, denn schließlich sind die Erwartungen der Menschen mit Behinderungen und ihrer Familien sehr unterschiedlich.

Der so genannte Schattenbericht ist dabei ein sehr wichtiges Instrument.

Die Regierung muss der UNO beschreiben, wie die UN-Behindertenrechtskonvention in Luxemburg umgesetzt wird. Ein spezielles Komitee der UNO analysiert den Bericht und gibt der Regierung Anregungen, was noch verbessert werden kann.

Damit das Komitee sich ein objektives Bild der Situation machen kann, sollen auch die Behindertenverbände einen Bericht verfassen, den so genannten « Schattenbericht ».

In Luxemburg waren die Arbeiten zu diesem Schattenbericht etwas in Verzug geraten und Info-Handicap hat deshalb zwei Jura-Studentinnen damit beauftragt, der Redaktionsgruppe bei der Fertigstellung des Berichts zu helfen. Christine Leidner und Celia Weber haben bereits mit ihrer Arbeit begonnen und werden dabei von Patrick Hurst, Joël Delvaux und Matthias Schmitt begleitet.

Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen mit Behinderungen sich zu Wort melden werden, damit der Schattenbericht zur bestmöglichen Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in Luxemburg beitragen kann.

Silvio Sagramola
(Directeur d'Info-Handicap)



Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage umsonst, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 20 € unterstützen (Details auf der Rückseite des Bulletins). Wir bedanken uns im Voraus bei Ihnen!

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € (détails au verso du bulletin). Nous vous remercions d'avance!

WERBUNG / PUBLICITÉ



Découvrez l'étoile de la liberté mobile.

Systèmes d'aide à la motricité et sièges adaptables
- désormais disponibles départ usine.
www.mercedes-benz.lu/aidealamotricite

Mercedes-Benz
The best or nothing.



Klar und verständlich: Was steht in dieser Ausgabe?	Seite
Hochschulgebäude sollten barrierefrei sein. Architektur sollte nicht ausgrenzend sein. Alle haben das Recht, am öffentlichen sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen.	5
Die Oeuvre unterstützt viele Vereinigungen. Eine neue Fotoausstellung der Oeuvre zeigt ein Foto von Info-Handicap.	8
Autisme Luxembourg asbl lädt zum Disc-o-tisme ein.	9
Eine Frau schreibt in ihrem Leserbrief: „Es war sehr schwierig, bei der Firma SMA in Livange einen neuen Akku für meinen Rollstuhl zu bekommen.“	10
Die Hörgeschädigten Beratung lädt ein zum Info-Abend für hörgeschädigte Eltern. Thema: Regeln und Grenzen sind wichtig für Kinder.	12
Die Zarabina asbl organisiert eine Weiterbildung. Das Thema ist Gesundheit und Arbeit.	13
Eine Grundschulklasse hat 750€ verdient. Die Schüler haben ein Unternehmen gegründet und Pfannkuchen und Getränke verkauft. Sie haben das Geld der Fondation Kräizbiere gegeben.	14
Colette lädt Interessierte zu einem Essen im Dunkeln ein. Menschen können so erleben, wie sich Blinde in einem Restaurant fühlen und zurechtfinden.	15
Die Zesummen fir Inklusioun asbl hat Schulklassen den Preis „Zesummen“ gegeben. Die Lehrerinnen haben einen differenzierten Unterricht entwickelt.	16
Die ALPC asbl lädt ein über das Thema nachzudenken: Behandle andere so, wie du behandelt werden möchtest.	18
Die ASA asbl trauert um Assistenzhund Vistou. Sie erzählt, was Vistou alles in seinem Leben für viele Menschen getan hat.	19

WERBUNG / PUBLICITÉ

Voulez-vous insérer votre annonce publicitaire ?

Formule A: L'insertion régulière de votre annonce publicitaire (en couleur) dans « de Bulletin » au format 19 cm longueur x 3 cm hauteur + publication de votre logo sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique sponsoring) avec un lien direct sur votre site web.

Prix par édition : 50 € ou prix par an : 500 €.

Formule B: L'insertion régulière de votre annonce publicitaire (en couleur) dans « de Bulletin » au format 19 cm longueur x 6 cm hauteur + publication de votre logo sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique sponsoring) avec un lien direct sur votre site web. L'espace d'une page A4 est réservé à la présentation de vos offres et services dans une édition du Bulletin (1 fois par an).

Prix par édition : 125 € ou prix par an : 1.250 €.

WERBUNG / PUBLICITÉ



Die Entscheidung fürs bessere Leben.

www.doppler-online.com

3, rue de l'Étang
L-5326 Contern
Tel.: +352 35 75 34-1

37, rue du Brill
L-4041 Esch/Alzette
Tel.: +352 53 04 53

Orthopädietechnik

Orthopädieschuhtechnik

Schutzausrüstung

Sanitätsfachhandel

Rehabilitationstechnik

Rettungstechnik

Feuerwehrbedarf

Chancengleichheit in der Architektur?

Quelle: Magazin Info (Nr. 59 - Mai 2016, S.2-3) der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen.

Darf Architektur aus gestalterischen Gründen einen Teil der Nutzerinnen und Nutzer benachteiligen oder gar ausgrenzen? Diese Frage drängt sich exemplarisch beim neuen Zürcher Hochschulcampus Toni-Areal mit seinen 1'500 Räumen auf.

Der Zielkonflikt zwischen funktionalen Anforderungen für die Nutzbarkeit von Bauten und einer repräsentativen Gestaltung ist häufig ein wunder Punkt in der Architektur. Architekturschaffende und Auftraggebende haben es in der Hand, ob sie gemäß dem Prinzip „form follows function“ oder in dessen Umkehrung planen und bauen wollen. Der Königsweg wäre, beides, d.h. Form und Funktion, kunstvoll aufeinander abgestimmt unter einen Hut zu bringen.

Beispiel Hochschulcampus Toni-Areal

Wenn ich am Haupteingang der neuen Zürcher Kunsthochschule stehe, sehe ich als erstes eine große Treppe. Diese bedeutet mir mit ausladender Gestik und architektonischer Dramaturgie: Hier werden viele Leute erwartet und es handelt sich um einen wichtigen Eingang zu einem bedeutsamen Ort.

Die repräsentative Treppe, ein unmissverständliches architektonisches Statement, signalisiert mir als Rollstuhlfahrer: Hier sind nicht alle Menschen gleichermaßen willkommen. Offensichtlich dürfen Besuchende mit einem Kinderwagen, Rollkoffer, Rollator oder Rollstuhl, das Gebäude nicht einfach über den Haupteingang betreten. Ich gehöre also nicht zur Gruppe der erwünschten Nutzer und sehe mich gezwungen zu suchen, auf welchem Weg ich als Rollstuhlfahrer in das wichtige Gebäude gelangen könnte.



© Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen

WERBUNG / PUBLICITÉ

Nous démarrons là
où les autres abandonnent.



Contact:
Jean-Claude Frings
+352 43 96 96 29 00
Jean-Claude.Frings@autopolis.lu

Autopolis Z.A. Bourmicht L-8070 Bertrange.
www.autopolis.lu

Chancengleichheit in der Architektur?

Wer sucht, der findet in der Tat, versteckt hinten unter der Treppe, einen kleinen, minimalistischen Aufzug. Die architektonische Gestaltung dieses rollstuhlgängigen Zugangs entspricht in etwa der Qualität einer Tapetentüre. Sie steht in einem diametralen Gegensatz zur Inszenierung des invalidisierenden Haupteinganges, und sie erzeugt durch die Gestaltung eine Unterteilung in konforme und nicht-konforme Besucherinnen und Besucher.

Die ausgrenzende Architektur des Haupteingangs zum neuen Hochschulcampus ist exemplarisch herausgegriffen. Sie steht stellvertretend für eine ganze Reihe funktionaler Mängel, die sich bei diesem und weiteren Objekten allzu häufig finden. Beispiele sind: nicht oder schwer bedienbare Aufzüge und Türen, Treppen mit unbrauchbaren Handläufen, ungenügende Gestaltung für eine einfache Orientierung, unzureichende Beleuchtung, eine behindernde Akustik oder diskriminierende Ersatzmaßnahmen.

Zeitgemäße Architektur

Das Bild des Normmenschen, an dem sich ein derartiges Architekturverständnis orientiert, hinkt 70 Jahre hinter den Erfolgen der Medizin hinterher! Heutzutage muss die Architektur davon ausgehen, dass dank den Fortschritten der Medizin, Menschen auf Rädern, mit Gebehinderung, mit wenig Kraft oder mit einer Sinneseinschränkung ebenso selbstverständlich das Gebäude nutzen wie solche ohne Einschränkungen in der Mobilität. Nicht nur ist es hoch erfreulich, dass wir alle trotz Krankheit, Unfall, Behinderung oder Altersgebrechen das Leben weiter genießen können, sondern wir haben alle ein Anrecht auf eine uneingeschränkte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben, ob mit oder ohne Behinderung. Dieses Versprechen der UNO-Behindertenrechtskonvention, der Bundesverfassung und des Gleichstellungsgesetzes gilt für alle Menschen.

Der Schlüssel zur Umsetzung dieser Aufgabenstellung liegt offenbar weniger bei den Vorschriften als vielmehr bei der Einstellung der Bauverantwortlichen: Bauherren, Architektinnen und Architekten müssten so planen, dass sie selber, auch im hohen Alter oder mit einer unfallbedingten körperlichen Einschränkung, ihre eigenen Bauten mit Vergnügen nutzen würden.

Das überholte Architekturverständnis, welches der Zugang zum neuen Hochschulcampus manifestiert, ist leider und erstaunlicherweise keine Ausnahme, sondern immer noch eher der Regelfall. Bemerkenswerterweise zeigt sich dies besonders häufig und ausgeprägt bei repräsentativen Bauwerken, wie hier im ZAHW Campus, bei der neuen Zürcher Hochschule für Pädagogik oder beim EPFL-Learningcentre in Lausanne, etc. Typischerweise ist bei diesen Beispielen die behindernde Architektur nicht ein Ergebnis des Bemühens, Mehrkosten zu vermeiden, sondern das Gegenteil ist der Fall! Gerade die zusätzlich verfügbaren finanziellen Mittel von teilweise zehn und mehr Prozent zur Gestaltung einer repräsentativen Architektur führen häufig erst zu Benachteiligungen und zu erschwelter Nutzbarkeit von Bauten und Anlagen.

Immer noch kein „Design for all“

Seit über 4'000 Jahren dominierte in der Architektur als Maßstab der valide, leistungsfähige Mann. Nicht „design for all“, sondern ein „design for the fittest“ galt als normkonform. Dass die Architektur keine Gebäudenutzerinnen und -nutzer benachteiligen und ausgrenzen darf, ist aber offensichtlich noch immer nicht „state of the art“; ironischerweise auch nicht bei einem neuen und sehr aufwändigen Bildungscampus, der zwei Hochschulen, eine für Design und eine für soziale Arbeit, unter dem gleichen Dach beherbergt!

WERBUNG / PUBLICITÉ

ORTHOPROTESISTE ■

BANDAGISTE ■

PODOLOGUE ■

PEDICURE



■ 3, rue des Bains

1212 Luxembourg

22 38 08

■ 134, route d'Arlon

8008 Strassen

26 31 33 15

■ 26-30, av. J.-F. Kennedy

9053 Ettelbrück

81 62 02

Chancengleichheit in der Architektur?

Diese Schulen haben den Auftrag, im Sinne einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Gesellschaft zukünftige Innovatoren und Leistungsträgerinnen heran zu bilden; einerseits für die sozialen Belange der Gesellschaft und andererseits für die künstlerische Gestaltung einer Umwelt, in die Menschen mit Behinderung selbstverständlich inkludiert werden. Das neue Schulgebäude jedoch vermittelt seinen tausenden Studierenden täglich, dass Menschen mit Behinderung nicht als gleichwertig zu beachten sind! Zusätzlich ins Gewicht fällt, dass Bildung für Menschen mit einer Behinderung in erhöhtem Maße essentiell ist für ihr Bestehen in der Gesellschaft. Benachteiligungen oder Ausgrenzungen durch bauliche Hindernisse sind daher für Schulbauten aller Art erst recht ein absolutes NO GO!

Bei größeren Bauprojekten ist es entscheidend, dass die Hindernisfreiheit bereits in den Wettbewerbsvorgaben kompromisslos eingefordert wird und dass Bauherren und Planer eine hindernisfreie Architektur im Fokus haben.



© Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen

Dabei reicht es nicht aus, die Norm buchstabengetreu abzuheften. Vielmehr muss die Hindernisfreiheit konzeptionell richtig und adäquat, dem Nutzungszweck und der Bedeutung des Objektes entsprechend interpretiert werden - genauso wie dies für andere Belange bei anspruchsvollen Bauaufgaben auch gefordert ist, wie beispielsweise bei der Ökologie. Für Hochschulbauten bedeutet dies: auch Schülerinnen, Lehrkräfte oder Besucher mit einer Gehbehinderung gelangen über den Haupteingang und nicht über einen Hinter- oder Nebeneingang ins Gebäude; die Orientierung und Beleuchtung funktioniert auch für schlecht Sehende; die Raumakustik und Informationsvermittlung trägt auch Menschen mit einer Hörbehinderung Rechnung.

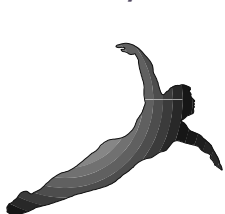
Die architektonische Gestaltung muss generell und bei Bildungsbauten ganz besonders eine weitest mögliche Chancengleichheit für alle gewährleisten. Sie darf keine zusätzlichen Behinderungen erzeugen und damit Menschen benachteiligen.

Joe A. Manser

Anmerkung der Redaktion: Es handelt sich bei diesem Artikel um ein Beispiel aus der Schweiz. Luxemburg bleibt allerdings nicht von vergleichbaren Situationen verschont, und auch auf dem neuen Universitäts-Campus Esch/Belval musste leider nachgebessert werden.

[La version française de cet article paraîtra dans le prochain bulletin.]

WERBUNG / PUBLICITÉ



ikarlux
s. à r. l.

26 – 27, Duerfstrooss
L – 6830 BERBOURG
tél. : 26 71 00 93 fax : 26 71 00 94
e-mail : ikarlux@yahoo.com

commerce spécialisé en gros et en détail de matériel
de psychomotricité et de musicothérapie

Airtramp - Trampolines - Centres SNOEZELEN® - Sport

conseil – planification – vente – montage/installation –
location – entretien de matériel

Info-Handicap : Photo pour l'Oeuvre

Info-Handicap : Foto für die Oeuvre

Une photo d'Info-Handicap sélectionnée pour l'exposition 2016 de l'Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte!

L'Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte a présenté mercredi 16 juin son rapport annuel face à la presse et un parterre d'invités.

Une dizaine d'associations ont présenté leurs missions ainsi que les projets soutenus par l'Oeuvre. Ce fût le cas de la Ligue HMC, de l'ASBL Trois C-L, Graffiti, Special Olympics, la Fondation Hëllef fir d'Natur et bien d'autres.



Chaque association soutenue par l'Oeuvre pouvait également fournir 3 photos en vue de l'exposition de photo 2016. Parmi les 38 photos sélectionnées figure la photo « Sentir » d'Info-Handicap. La photo illustre une jeune femme aveugle en train de découvrir un immense métier à tisser au Mudam.

L'Oeuvre de secours Grande Duchesse Charlotte a soutenu en 2015 la campagne « Go For Inclusion » d'Info-Handicap en permettant la diffusion d'un spot de sensibilisation dans les salles de cinéma lors de la journée mondiale des personnes handicapées. Nous en profitons pour remercier l'Oeuvre pour son soutien!

Ein Foto von Info-Handicap wurde ausgewählt für die Ausstellung 2016 der „Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte“!

Die „Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte“ hat am Mittwoch den 16. Juni seinen Jahresbericht in Anwesenheit der Presse und vielen Gästen vorgestellt.

Ein Dutzend Vereinigungen haben ihre Missionen und die Projekte, welche die „Oeuvre“ unterstützt, präsentiert. Darunter befanden sich unter anderem die Ligue HMC, die ASBL Trois-C-L, Graffiti, Special Olympics und die Stiftung Hëllef fir d'Natur.

Jede von der „Oeuvre“ unterstützte Vereinigung konnte zudem 3 Fotos für die Fotoausstellung 2016 einreichen. Unter den 38 ausgewählten Fotos befindet sich das Foto „Fühlen“ von Info-Handicap. Es zeigt eine junge blinde Frau, die einen großen Webstuhl erforscht.

Die „Oeuvre“ hatte 2015 die Kampagne „Go For Inclusion“ von Info-Handicap unterstützt: Es hat die Ausstrahlung eines Sensibilisierungsspots in den Kinos am internationalen Tag der Menschen mit Behinderung ermöglicht. Wir nutzen die Gelegenheit um der „Oeuvre“ unseren Dank für ihre Unterstützung auszudrücken!



Fabienne Feller (Info-Handicap)

WERBUNG / PUBLICITÉ



AGENCE IMMOBILIÈRE
TOUSSAINT Abby

Tél: 32 81 73-1

www.confiance.lu

MERSCH

Achats
Ventes
Locations
Gestions
Conseils

DISC-O-TISME

meets **Préizerdaul**

den **20. August 2016**

vun 16.00 bis 20.00

mam **Dj DEE!**
www.djdee.net

an  **Doughnut**

Fir Gegrills suergt:



**Centre Culturel
Op der Fabrik
L-8611 Préizerdaul**

**Oweskeess: 5€
Virverkauf: 3€**

Fir weider Froën an fir den Virverkaaf:
discotisme@autisme.lu



organisatioun:
Autisme Luxembourg a.s.b.l.
www.autisme.lu



Hat man als Behinderter in Luxemburg kein Recht auf Bewegungsfreiheit?



Mein persönliches Erlebnis! Ich bin wegen einer chronischen Erkrankung auf einen Rollstuhl angewiesen. Da ich mir jedoch auch eine gewisse Selbstständigkeit erhalten möchte, habe ich ein elektronisches Bike

als Zuggerät für meinen Rollstuhl. Jetzt hatte ich leider das Pech, dass der Akku noch während der Garantiezeit kaputt ging. Man sollte ja meinen, das sei kein großes Ding. Akku einsenden, neuen bestellen und fertig. **Weit gefehlt!** So funktioniert es in Luxemburg nicht. Schließlich gibt es ja noch die Bürokratie.

Mein Mann hat also am Freitag, den 8. Juli mein Bike nach Livange zum SMA gebracht. Eine andere Wahl gibt es nicht, da er die Monopolstellung hat, für alle Gegenstände und Geräte, die man von der Pflegeversicherung bekommt. Mein Mann hat das Personal darauf hingewiesen, dass ich das Bike **bis spätestens 2. August brauche**, da ich dann für 4 Wochen in eine Kurklinik fahre. So wäre ich ja schon den ganzen Juli zu Hause angebunden, respektive auf meinen Mann angewiesen. Jeder, der schon mal probiert hat mit einem einfachen Rollstuhl einen Hügel hinauf zu fahren, weiß was ich damit meine.

Die Antwort lautete doch tatsächlich, dass das zeitlich auf keinen Fall hinhaut. Daraufhin habe ich bei Stricker (es ist ein Stricker-Bike) in Deutschland angerufen, um mich zu erkundigen, wie lange es dauert bis man einen neuen Akku bekommt. Nach deren Angaben **dauert es im aller ungünstigsten Fall 1 Woche!**

Da ich das nicht so hinnehmen wollte, bin ich am Montag Vormittag noch einmal zum SMA gefahren, um darauf hinzuweisen, dass ich das Bike unbedingt brauche und man den Akku von der deutschen Firma innerhalb einer Woche bekommen kann. Die Erklärung des zuständigen Mitarbeiters kann ich beim besten Willen nicht nachvollziehen. Sie könnten nicht direkt dort bestellen, sondern müssten das über eine Luxemburger Firma machen. Das seien schließlich die Vorschriften der CNS. Das nennt sich dann EU. Außerdem handelt es sich bei den sogenannten Luxemburger Firmen auch um deutsche Unternehmen, die hier im Lande eine zusätzliche Sàrl besitzen.

Ich könnte jedoch gerne das Bike wieder mitnehmen, es würde noch bei ihnen rumstehen, sie hätten es noch nicht eingeschickt. Das mit der Luxemburger Firma könnte man ja noch irgendwie verstehen, aber wieso stand das Teil noch in Livange? Wie lange hätte es noch da gestanden? Wie lange hätte es dann noch bei der anderen Firma rumgestanden, bis endlich mal jemand es für nötig befunden hätte etwas zu unternehmen.

WERBUNG / PUBLICITÉ



209, rue des Romains
L-8041 Bertrange
Tel: 31 24 17
Fax: 31 24 18
info@kersting.lu

Pour votre santé - Für Ihre Gesundheit
Orthopädie, Reha-zentrum und Sanitätshaus

www.kersting.lu

Orthopädietechnik	Sonderbau	Rehatechnik	Sanitätshaus
			
klassisch und innovativ	Einzelanfertigung nach Mass	standard bis exklusiv	Alltags- und Maßversorgung

Leserbrief

Kein Wunder, dass der Akku unter diesen Umständen nicht bis zum 2. AUGUST zu bekommen ist.

Ich wollte vom Personal wissen, wie sie reagieren würden, wenn sie ihr Auto zur Inspektion bringen und sie dort erfahren würden, dass es mindestens 2 Monate dauert, bis sie es zurückbekämen. Natürlich würden sie dann einen Mietwagen brauchen. Nun bin ich jedoch mehr auf mein Bike angewiesen, als sie auf ihr Auto, denn ohne habe ich null Bewegungsfreiheit. Aber es gibt keine Möglichkeit einen Elektrorollstuhl oder sonst etwas in der Richtung auszuleihen. Es gibt laut Angaben des Herrn beim SMA ja nicht viele Leute, die, so wie ich, noch mobil bleiben möchten. Na und? Ich persönlich habe das schon als Frechheit empfunden und ich kann mich des Gefühls nicht erwehren, dass man oft als Bittsteller angesehen wird, der auch noch die Dreistigkeit aufbringt, Ansprüche zu stellen. Als ob man sich seine Krankheit ausgesucht hätte und es einem Spaß machen würde solche Hilfsgeräte zu beantragen. NEIN, man tut das nicht aus einer puren Laune heraus, sondern weil man auf die Hilfsgeräte angewiesen ist, um seinen Alltag zu bewältigen. Außerdem stelle ich mir die Frage, ob man kranken Menschen bewusst oder vielleicht auch unbewusst Steine und unüberwindbare Hürden in den Weg stellt, bis sie aufgeben und sich zurückziehen. Sollen nun die wenigen, die doch noch mobil bleiben wollen, sich auch noch zu Hause einschließen?

Anscheinend hat man als Behinderter weniger Rechte als ein gesunder Mensch.

Und was kann man dagegen tun, wenn man so abgespeist wird? NICHTS!

Oder doch? Ich habe das Glück und meine finanzielle Situation lässt es zu, dass ich mir auf eigene Kosten das benötigte Teil für 640 € kaufen kann.

Armes, armes Luxemburg.

Denise Bucciarelli



Nachgereichte Information: Nachdem ich den Akku für mein Bike am Montag Nachmittag (11. Juli) bei Stricker bestellt habe, ist er am Donnerstag (14. Juli) um 12:10 angekommen. Soviel dazu dass es unmöglich sei, ihn vor dem 2. August zu bekommen. Aber wie gesagt, nun habe ich 640 € aus eigener Tasche bezahlt.

WERBUNG / PUBLICITÉ



**ZARE Ouest
L-4384 Ehlerange**

**32-34, Avenue de la Porte Neuve
L-2227 Luxembourg**

tél. : 44 88 60 www.matelas.lu

STOLL
M A Î T R E
M A T E L A S S I E R
Z É N T E R 1 9 5 0

Matelas – Matelas anti-escarres – Coussins – Draps housses – Produits antiallergiques – Lits de soins –
Chambres complètes – Tables de nuits – Aide à la mobilité – Tables et chaises de conférence –
Sommiers de soins intégrables dans lits existants – Coussins de soutien – Coussins pour chaises roulantes –
Protèges matelas et protèges couettes

Hörgeschädigten Beratung : Info-Abend



**Die Hörgeschädigten Beratung
und die Elternschule Janusz Korczak der Stiftung Kannerschlass laden ein
zum Info-Abend für hörgeschädigte Eltern**

**Thema: Erziehung macht stark!
Dazu gehören Regeln und Grenzen!**

Regeln und Grenzen sind wichtig für Kinder. Sie machen stark für's Leben! Was sind meine Stärken als Eltern? Wie kann ich meinen Kindern Regeln und Grenzen zeigen?

Vortrag und Diskussion mit dem Redner: Klaus Elgas, Sozialpädagoge und Koordinator der Elternschule in Luxemburg-Stadt

Der Vortrag und die Diskussion finden auf Deutsch statt, mit Schriftdolmetscher und Gebärdensprachdolmetscher!

Wann: 19. Oktober 2016 um 18:30-20:00 Uhr

Wo: Info-Handicap (2. Stockwerk)
65 avenue de la Gare
L-1611 Luxemburg

Anmeldung bis spätestens dem 10. Oktober 2016 unter:

FAX: 26 52 14 62

SMS: 621 540 303

info@hoergeschaedigt.lu



www.kannerschlass.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ



22, rue de la Barrière • L-1215 Luxembourg • email: medirel@pt.lu • fax 45 16 30

tél. 44 01 69

- incontinence
- auto-sondages
- stomies
- trachéo / laryngectomie

Zarabina : Formation GesoL

« Orientation professionnelle axée sur la santé »

La formation s'adresse à tous ceux qui :

- après une longue maladie et/ou rééducation souhaitent retravailler ;
- souffrent d'une maladie chronique et doivent préparer leur reclassement professionnel ;
- veulent accorder plus d'attention à leur santé et à leur avenir professionnel.

Lors de la formation, l'accent est mis sur des modèles et comportements qui vous aident à retrouver confiance en vos propres forces et percevoir vos souhaits et besoins personnels afin d'agir plus efficacement. Le but étant d'être en mesure d'élaborer une stratégie réaliste pour votre (ré)orientation professionnelle.

Les thèmes seront abordés et traités de manière interactive :

- Développement de la santé - équilibre, questions sur le sens et modèles
- La santé en fonction des différents domaines de la vie
- Positionnement professionnel et bilan des compétences
- Formation continue – nouvelles voies et soutien décisionnel
- Outils pour le développement d'opportunités professionnelles
- Stratégies face au stress et aux défis spécifiques

Des experts en droit social et en conception de la vie basée sur la santé viennent compléter l'offre de formation.

Organisation :

La formation est dispensée en petit groupe afin de favoriser les échanges personnels et le soutien réciproque.

Méthodologie :

Exercices pratiques et créatifs, travail individuel et travail de groupe, débats, exposés.

Durée :

12 modules répartis sur 5 semaines, le lundi, mardi et jeudi de 9h à 14h.

Date et lieu :

Du 4 novembre au 9 décembre dans les locaux de Zarabina asbl à Luxembourg-Ville. La langue véhiculaire sera le français.

Conditions :

Être inscrit à l'Agence pour le Développement de l'Emploi (ADEM). Une séance d'information au sein de l'ADEM aura lieu le 1 septembre 2016.

Infos :

Zarabina asbl

Tél: 26 55 12 13 - 1 (Mme Franziskus)

www.zarabina.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ



Maison fondée en 1870
Orthopédie technique s. à r. l.
Ets. FELTEN Marco
11, rue Dicks / L-1417 Luxembourg
Orthopédiste - Bandagiste - Grossiste

Tel.: 49 49 27

Fax: 48 84 64

E-Mail: info@otfelten.lu

Remise de don de l'Ecole fondamentale Jean-Pierre Nuel à Tétange

C'est en date du vendredi 15 juillet 2016, à l'Ecole fondamentale Jean-Pierre Nuel à Tétange, qu'a eu lieu la remise officielle de don pour un montant de 750€ en présence de Monsieur Vito Savino, chargé de la direction du Service de Formation de la Fondation Kräizbiërg et de Monsieur Henri Waldbillig, professeur à l'Ecole fondamentale Jean-Pierre Nuel.



Dans le cadre d'une leçon de français « créer une entreprise » du cycle 4.2, les élèves de la classe de Monsieur Henri Waldbillig ont eu l'idée de créer eux-mêmes une entreprise. Le projet « schoolcrêpes », lors duquel des crêpes et boissons ont été vendues aux élèves 1 fois par semaine et cela à raison de 8 semaines, a permis de collecter des fonds. Cette action a donc rapporté la somme de 750€ qui a été remise en faveur de la Fondation Kräizbiërg.

La Fondation Kräizbiërg

Présidée par Monsieur Henri Grethen, la Fondation Kräizbiërg constituée le 18 novembre 1977, gère aujourd'hui six structures d'hébergement, un service de formation, des structures d'accueil de jour (dont un atelier protégé) ainsi que d'autres services spécialisés dans le domaine du handicap physique.

Une personne en situation de handicap doit pouvoir être pleinement intégrée dans la vie quotidienne et participer au fonctionnement de notre société au même titre que les personnes plus valides. Il faut aider ces personnes à atteindre une certaine autonomie. La Fondation Kräizbiërg et les Ateliers Kräizbiërg s.c. fournissent aux personnes en situation de handicap les moyens de cette ambition.



FONDATION KRAIZBIERG

180, route de Zoufftgen
L-3401 Dudelange
Tél.: (+352) 52 43 51 1
Fax: (+352) 51 77 21

WERBUNG / PUBLICITÉ

Ihre Treppe leicht hinauf und hinunter!

Entdecken Sie den Treppenlift von **THYSSENKRUPP Ascenseurs**

Ob kostenloses Preisangebot für Treppenlifte oder Beratung,
Rufen Sie uns einfach an: 40.08.96

ThyssenKrupp

THYSSENKRUPP ASCENSEURS S.à r.l.
22, Rue Edmond Reuter
L-5326 Contem
Tel.: 40.08.96
E-mail: luxembourg@thyssenkrupp.com

Communiqué

Aux associations, clubs, particuliers
et à toutes les personnes intéressées:

Dîner dans le noir

Vous vous sentez en grand appétit.
Vous réservez une table dans un
restaurant. Mais voilà, il y a un
problème: vous êtes aveugle...

Comment allez-vous vous débrouiller?

N'êtes-vous pas curieux, vous qui êtes
voyant, de vivre cette expérience, les
yeux bandés?

J'offre bénévolement mes services de
guidage et d'animation pour vous faire
vivre une telle situation et je me réjouis
d'ores et déjà de vous rencontrer!

En cas d'intérêt, n'hésitez pas à me
contacter par mail: colettep@pt.lu.

Colette Schmitz



© Yves Kortum

Unsere Mitgliedsvereine Nos associations membres



Mënschlech a kompetent



Stëftung Hëllef Doheem
T. 40 20 80 | www.shd.lu

Réseau Tricentenaire - Hëllef Handicap

Réseau national d'aide et de soins
dans le domaine du Handicap

- Aide et soins dans le domaine des actes essentiels de la vie
- Tâches domestiques et lingerie
- Accompagnement socio-éducatif personnalisé
- Soutien et conseil thérapeutiques



Tricentenaire
a.s.b.l. reconnue d'utilité publique

Tél.: 33 22 33 - 510
Fax: 33 22 33 - 544
reseau@tricentenaire.lu
www.tricentenaire.lu



ZAE Robert Steichen
17, Op Zaemer; L-4959 Bascharage
Tél.: 266 112-1 / Fax : 266 112-27
info@alan.lu / www.alan.lu

CCPL LU95 1111 0004 2638 0000
BCEE LU89 0019 1300 5184 5000
BLUX LU30 0080 3239 1490 2001



Onbehënnert mateneen

Zesumme liewen, léieren, schaffen.
Mir informéieren a beroden
bei Problemer matt der Inklusioun.

Tel: 78 92 71 / 33 86 19

CCPLLULL LU25 1111 0186 0073 0000

info@zefi.lu
www.zefi.lu



sozial pädagogisch et thérapieutique du jeune enfant et de sa famille

Die Entwicklung
Ihres Kindes zwischen 0-6
bereitet Ihnen Sorgen?
Fragen oder Hilfe:



Tél. : 44 71 71

info@sipo.lu www.sipo.lu

Danke für Ihre Spenden
IBAN LU98 1111 0696 3485 0000

Prix « Zesummen » de Zesummen fir Inklusioun asbl

Depuis 2003, Zesummen fir Inklusioun - Ensemble pour l'inclusion asbl (ZEFI) attribue tous les ans le prix « Zesummen ». Par ce prix, l'association soutient des initiatives exemplaires ou des idées novatrices en matière d'inclusion de personnes à besoins spécifiques. En 2016, les classes du cycle 2 de Mesdames Christiane Bechtold, Viviane Coremans et Carine Flick de l'école fondamentale de Tandel des années scolaires 2014/2016, ont reçu le prix lors d'une cérémonie à laquelle la coordinatrice du service d'information juridique Info-Handicap, Mme Vera Bintener, a assisté.



La remise du prix a eu lieu le vendredi 17 juin 2016 dans la Maison Relais de Tandel. Lors de la cérémonie, qui fut bien sympathique, étaient présents: la présidente, respectivement la vice-présidente de ZEFI, Mesdames Chantal Mertens et Martine Kirsch, le bourgmestre de la commune de Tandel M. Ali Kaes, l'inspecteur de l'arrondissement M. Patrick Mergen, M. Pierre Reding, Premier Conseiller de Gouvernement au Ministère de l'Éducation nationale, de la Jeunesse et de l'Enfance, les institutrices, les élèves et les parents d'élèves.

Les institutrices, avec l'appui de l'inspecteur, ont visité une école en Allemagne et suivi des formations afin de mettre en place un enseignement différencié qui permet à chaque enfant d'apprendre à son rythme et selon ses capacités.



Aux trois questions posées par M. Pierre Reding : « Aimez-vous votre école ? Aimez-vous apprendre ? Voulez-vous continuer d'apprendre ? », tous les enfants ont répondu avec un grand OUI !

Les interludes musicaux et petites chorégraphies des enfants ont bien montré que l'inclusion est une réalité vécue au quotidien scolaire. L'ambiance ludique et positive de toute la cérémonie, qui a duré quasi deux heures, et où discours, chants et danses se sont alternés, a captivé tout le public présent. Bravo !

Vera Bintener (Info-Handicap)



[Die deutsche Übersetzung des Artikels erscheint in der nächsten Ausgabe des Bulletins.]

WERBUNG / PUBLICITÉ

Zu vermieten / À louer: Appartement

Zu vermieten, zentral gelegen in Bad-Mondorf. Appartement in der Residenz Service du Brill, mit Conciergerie. Bewohnbar ab 55 Jahre, behindertengerecht.


2 Schlafzimmer mit jeweils Bad „en suite“ mit begehbaren Duschen und zweitem separatem WC.

Sehr gut ausgestattete Küche, offen zum Wohn-Essbereich, überdeckte Terrasse grenzend an den innenliegenden Park.

Garage und Keller.

Preis: 1200 € plus Nebenkosten.

Telefon: 27 99 43 29 oder 26 67 15 12



HELP
AIDES ET SOINS
CHAQUE JOUR SE PRÉSENTE BIEN
ALL DAG ASS E GUDDEN DAG

- Aides et soins à domicile
- Assistance et conseils personnalisés
- Prise de sang
- Centres de jour spécialisés
- Logements encadrés
- Clubs Seniors
- Activités culturelles
- Help24 - La liberté à portée de main 24/24h



26 70 26 info@help.lu www.help.lu



siège social :
An der Bongeschgewan
48, rue du Verger
L-2665 LUXEMBOURG

☎ 40 08 44

Fax : 40 28 04

e-mail : mslux@pt.lu

CCPL LU73 1111 0668 8249 0000



321 Vakanz
Tricentenaire

Envie de voyager, de s'évader,
de se défendre ?

3,2,1 VAKANZ est un service spécialisé de vacances et de loisirs pour personnes en situation de handicap et/ou à mobilité réduite

Voyages en groupe – Voyages en individuel avec accompagnateur bénévole – Excursions, sorties, visites – Service d'information

Tél. : 33 22 33 – 321 321vakanz@tricentenaire.lu / www.321vakanz.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ

Zu verkaufen / À vendre:

TravelScoot Elektroroller

einfach zu bedienen, zusammenklappbar, mit Lithiumakku und Transporttasche, Gewicht 13kg. Neuwertiger Zustand, Neupreis 2385 €, Verkaufspreis: 1500 €

GSM: 661 27 90 04



Prise en charge des Personnes avec Autisme au Luxembourg



Diagnostic, Hébergement,
Centre de Jour, Soutien aux Familles
et Professionnels, Loisirs, Formations,
Ergothérapie, Service
psychosocial à domicile

Fondation Autisme Luxembourg

Tél. : 26 91 11-1 / Fax : 26 91 09 57
autisme@fal.lu

www.fal.lu

BCEE: LU82 0019 1300 0445 5000



Education conductive selon
le système du Dr Andràs Petö
pour enfants (à partir de 3 ans)
et adolescents à handicap
physique ou polyhandicap

Tel / Fax: **33 27 08**

maggy.wagner@education.lu



ALPC - Association Luxembourgeoise des Pédagogues Curatifs a.s.b.l.

SAVE THE DATE:

Reflexionstag

**"Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden
möchtest"**

Respektvoller Umgang mit Menschen mit eigenen Bedürfnissen:
Anregungen und Reflexionen

Referenten:

- Gilbert Pregno (L), Psychologe und Familientherapeut (Fondation Kannerschlass), Vorsitzender der nationalen Menschenrechtskommission
- Prof. Dr. Erik Weber (D), Ev. Hochschule Darmstadt
- Drs. Enid Reichrath, NL-Heerlen
- Ein Rundtisch mit verschiedenen Akteuren wird den Abschluss bilden

Für wen: Für Professionelle, betroffene Menschen und alle die interessiert sind

Wann: Samstag, den 26. November 2016, von 9:30 - 16:00

Wo: „Oekozenner“, Pfaffenthal

Weitere Informationen folgen bald!

www.alpc.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ



Voyages Siedler-Thill & fils Sàrl

Transport Adapto für Personen mit Behinderung und eingeschränkter Mobilität

Konzert-, Tages- u. Mehrtagesfahrten in 4* Reisebussen von 8 bis 69 Plätzen

Fordern Sie unverbindlich unseren aktuellen Reisekatalog an!

Infos unter **Tel.: 56 50 99 / 26 56 59 32 / dohlersiedlert@pt.lu** oder **www.siedler-thill.lu**

ASA asbl trauert um Assistenzhund Vistou

Am 15. Juni 2016 ist Vistou, der wohl bekannteste Assistenzhund Luxemburgs, über die Regenbogenbrücke gegangen. Dieser Hund hat in seinem fast 12-jährigen Leben Großes geleistet.

Dank ihm gibt es heute in verschiedenen Alten- und Pflegeheimen, Tagesstätten für ältere Menschen und Kinder, sowie auch bald in einer Schule, die Hunde von Handi'Chiens.

In seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, während 10 Jahren und in 7 verschiedenen Institutionen, hat Vistou vielen Menschen unzählige schöne Stunden bereitet. Er hat so manches Lächeln in die Gesichter der Schwachen und Kranken gezaubert.

Dieser Hund hinterlässt Spuren, die so schnell nicht verwehen.

Danke Vistou!



Amicale vun der Schoul fir
Assistenzhonn

Tel.: (+352) 83 98 42
E-Mail: info@asa-asbl.lu

Association d'Aide aux Personnes Épileptiques asbl



Écoute et information
des personnes concernées
et de leur entourage

Documentation

Échanges et rencontres

Défense de vos droits

BP. 45; L-3401 Dudelange
Tel.: 52 52 91
aape@pt.lu



Unterstützung für Personen,
die an ALS oder ähnlichen
Pathologien erkrankt sind

*Soutien aux personnes
atteintes d'une SLA ou d'une
pathologie similaire*

Wäertvullt Liewen asbl

5, rue de Longuyon
L-7236 Bereldange
Tel.: (+352) 621 412 360
info@waertvullt-liewen.lu
www.waertvullt-liewen.lu



Impressum

Redaktion / rédaction:

Info-Handicap

Druck / impression:

Imprimerie Centrale
15, rue du Commerce
L-1351 Luxembourg
Boîte postale 2477
L-1024 Luxembourg
www.ic.lu

Artikel oder Anzeigen
können per Post, Fax
oder E-mail eingereicht
werden:

Des annonces ou articles
peuvent être soumis par
courrier, fax ou e-mail :

Info-Handicap
65, Avenue de la Gare
L-1611 Luxembourg
Tél. : 366 466 - 1
Fax : 360 885
www.info-handicap.lu
info@iha.lu

10 Ausgaben im Jahr

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage und kostenlos, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 20 € unterstützen: IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Die eingereichten Texte werden unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Sie können das Bulletin auf unserer Internetseite www.info-handicap.lu (Rubrik: „documents“) als **PDF-Dokument** herunterladen. Eine **gratis Audioversion** des Bulletins erhalten Sie bei der „Blannevereinigung“ - Tel.: 32 90 31 262.

10 éditions par an

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € :

IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC : CCPLLULL).

Les textes transmis sont publiés sous la responsabilité des auteurs respectifs et ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la rédaction.

Vous pouvez télécharger une version PDF du bulletin sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique « documents »). Une **version audio gratuite** est disponible auprès de la « Blannevereinigung » - Tél. : 32 90 31 262.

Die nächste Ausgabe erscheint am :
La prochaine édition paraîtra le :
19.09

Redaktionsschluss für die nächsten Bulletins :
Fin de rédaction pour les prochains bulletins :
05.09 / 10.10 / 14.11



PRINTED IN
LUXEMBOURG

De : [Nathalie GAUDRON](#)
A : [Nathalie GAUDRON](#)
Objet : Schnëttmarken
Date : Montag, 12. September 2016 09:10:27
Pièces jointes : [IHA_BULLETIN_07_2016.pdf](#)

Joanne Theisen

Rédaction et Communication

Info-Handicap
65, avenue de la Gare
L-1611 Luxembourg
Tél. : (+352) 366 466-1

www.info-handicap.lu
info@iha.lu